



NEWSLETTER 2 - Februar 2007

Inhalt:

INITIATIVEN

Familien und Eheberatung

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Briefe, Zeitungsartikel & Videos

ISLAM INTERN

Muslime und Kalender

VERANSTALTUNGEN

Monotheismus und Gewalt

INTEGRATION

Muslime in Schweizer Schulen

IN EIGENER SACHE

Sehr geehrte GSIW Mitglieder, Abonnenten des GSIW Newsletters hier die Nummer 2 unseres GSIW Newsletters, der Sie über die jüngsten Vorkommnisse informiert, an welchen GSIW in der einen oder anderen Form intensiven Anteil nahm und immer noch nimmt. Gerne nehmen wir Ihre Rückmeldungen, Anregungen und konstruktive Kritik entgegen. Auch Leserbriefe und Kommentare veröffentlichen wir hier gerne, behalten uns aber allenfalls Kürzungen und die grundsätzliche Entscheidung über eine Veröffentlichung vor. Wenn Sie an intensiverem Austausch über den Islam und die Muslime in der Schweiz interessiert sind - beteiligen Sie sich doch in unserem [GSIW - FORUM](#) oder werden Sie doch gleich [GSIW Mitglied](#). Warum nicht?

Initiativen

FAMILIEN- und EHEBERATUNG

Von mehreren Seiten wurde an GSIW der Wunsch herangetragen, sich für die **Einrichtung einer muslimisch Familien- und Eheberatungsstelle** einzusetzen. GSIW unterstützt diese Initiative vollumfänglich im Rahmen der Möglichkeiten. Wir haben daher vorläufig jene **Schwestern und Brüder miteinander vernetzt**, die bislang zugesagt haben, diese Initiative nicht nur anzuregen, sondern mit Rat und Tat auch in die Praxis umzusetzen. Wer diese zu gründende Einrichtung mit ihrem/seinem Beitrag unterstützen möchte, wird gebeten eine entsprechende E-Mail an info@gsiw.ch mit konkreten Angaben zu senden.

Veranstaltungen

MONOTHEISMUS und GEWALT

Im Bildungshaus Gutenberg/Balzers 2.2.07
Eine kritische Auseinandersetzung - Seit einigen Jahren ist die Welt konfrontiert mit Terror- und Kriegsakten, die im Namen Gottes begangen werden. Viele Fragen ganz grundsätzlicher Art werfen diese Taten auf: Werden sie von Menschen begangen, die irregeleitet wurden, stellt diese Gewalt ein Missverständnis des Religiösen dar oder ist in den Religionen ein Gewaltpotenzial versteckt? Auf diese und weitere Fragen wollte die Veranstaltung Antworten geben.

Univ. Dozent Dr. Samuel-Martin Behloul gab eine Einführung über den Islam und Prophet Muhammad (a.s.) (*...der in direkter Kommunikation mit Gott gestanden haben soll...*). Auf entsprechende Nachfrage des Autors dieses NLs, „*wie viele Opfer es denn bei den Schlachten gegeben hatte, welche die Muslime unter dem Propheten geschlagen hatten?*“ erfuhren z.B. die erstaunten Zuhörer, die ja aufgrund der permanenten Indoktrination durch Medien aller Art, über den angeblich unstillbaren Durst der Muslime nach dem Blut „Ungläubiger“ unterrichtet werden und daher ganz anderes erwartet hatten, allerdings korrekt, dass in den Jahrzehnten des Wirkens des Propheten gerade mal knapp über eintausend Kämpfer auf beiden Seiten ihr Leben lassen mussten.

[Dr. Alois Halbmayr](#) aus Österreich referierte auf kompetente und inspirierende Weise über die Beziehung zwischen Gewalt und Monotheismus und bezog sich in seinem Vortrag dabei ausschließlich auf das Alte Testament. Dabei wurde die Thesen von [Dr. Assmann](#) eingehender und im Anschluss darauf vor allem die Entgegnung auf seine Thesen auf erfrischend erhellende Art dargestellt. Dr. Halbmayr verstand es, die Bedeutung des Monotheismus ganz allgemein auf eine hervorragende Weise darzustellen und in einem Verständnis zu vermitteln, welches auch von Muslimen fast vollumfänglich mitgetragen werden kann.

Wäre es nicht an der Zeit, dass auch Muslime solche Veranstaltungen ausrichteten - aktiv sich in zeitgemäßer Partizipation und Selbstreflexion engagierten?



Öffentlichkeitsarbeit

OFFENE BRIEFE - ZEITUNGSARTIKEL

Eine weitere Veranstaltung im Jänner 2007 hat bereits besondere Beachtung unter den Muslimen hervorgerufen. [Pfarrer KYM](#) (FEG Leimental), sieht in [Osama bin Laden](#) und seiner kolportierten Position das den ISLAM kennzeichnende Symbol und hat sich „*eigentlich gar nichts dabei gedacht...*“. Nun, wir von GSIW haben uns schon was gedacht und schrieben ihm einen [Brief](#), den er auch beantwortete, was uns noch mehr zu denken gab. Auch in unserem [offenen Forum](#) schlug sich dieses Thema nieder.

Interessant war auch im Jänner, dass ein, am Telefon sehr freundlich und seriös klingender Journalist des [Sonntagsblicks](#), eine Reportage über SchweizerInnen machen wollte, die den Islam angenommen hatten. Allerdings warten wir bis heute, nach diesem ausführlichen und freundlichen Telefoninterview, auf den versprochenen Rückruf und das zugesagte feedback. Schade!

Hier noch [Links](#) zu manch anderen interessanten Zeitungsartikeln und Videos:

- Freie Bahn für den [IRAN-Krieg](#)
- Was passierte in [Nadja](#)
- Bitte [keine Frauen steinigen](#)
- [Little Mosque in the Prairie](#) (Video)
- Muslimischer US-Abgeordneter schwört [Eid auf Koran](#)

Und hier noch ein gerade brandheisser zugepielter Google-VIDEO TIPP:

- [The POWER of NIGHTMARES](#) (Video)

Eine erhellende BBC Dokumentation über die Geschichte des aktuell praktizierten [politischen Terrors](#) zweier „einäugiger Giganten“!? (Eine deutsche Kurzbeschreibung gibt es [HIER](#) zu lesen.)

Integration

MUSLIME in der SCHULE in der SCHWEIZ

GSIW wird sich in den nächsten Wochen verstärkt dem Thema „[Muslimische Schüler in der Schweiz](#)“ beschäftigen und Gespräche mit Schweizer Politikern zu diesem Thema führen. Wir möchten Sie, sehr geehrte Leser herzlich dazu einladen, auch Ihre Beiträge zu diesem Bereich mitzuteilen (info@gsiw.ch). Sind Sie [Schüler](#), [Eltern](#), [Lehrer](#), [Bus- Zug- oder Tramchauffeur](#), [Politiker](#) oder sonst [Betroffene\(r\)](#), teilen Sie uns doch Ihre Gedanken zum Thema mit. Wir werden Ihre Beiträge in unsere Traktanden einarbeiten

und mit zuständigen Stellen einer positiven Behandlung zuführen - so Gott will.

Eines kann aber schon jetzt KLAR und DEUTLICH gesagt werden: [IN DER SCHWEIZ FEHLT MUSLIMISCHES LEHRPERSONAL!](#)

Um ordentliche Integration kompetent voranzutreiben, reicht es nicht, einige Muslime als Ansprechpartner für die Politik und Gesellschaft bereit zu halten. Dringend erforderlich ist es, an der heimatischen „Front“ zu kämpfen, wenn man das so ausdrücken darf. Nur wahre Aus-Bildung und Ausübung kann grobe, primitive gesellschaftspolitische Auswüchse - egal von welcher Seite sie getrieben werden - auf - für das Ganze, gedeihliches Maß zurückstutzen. Die Schweiz und ihre aktiven Gestalter wissen darüber sehr genau Bescheid und werden den diesbezüglichen Bemühungen der Muslime bestimmt wohlwollend, korrekt und fördernd entgegen kommen.

Also - werdet LEHRER! Das ist KEIN WITZ!

Islam Intern

MUSLIME und der KALENDER

[Wir fasteten anlässlich einer Sichtung des Merkur und wir vollzogen die Hajj-Wallfahrt anlässlich einer Sichtung der Venus](#)

Das Thema welches am Anfang dieses Jahres wieder die Muslime ALLER Gemeinschaften bewegte und „durcheinander brachte“ und auch Ende dieses Jahres bedauerlicherweise voraussichtlich wieder tun wird, war die Festlegung des Datums der islamischen Feiertage. Eine Analyse lesen Sie unter oben angeführtem Link und weitere Informationen erhalten Sie auch auf dieser site. Die verschiedenen [Entscheidungsmöglichkeiten](#) und deren Auswirkungen wurden [HIER](#) dokumentiert. Vielleicht ist es an dieser Stelle angebracht zu sagen, dass diese Angelegenheit zu lösen eine Sache der korrekten Rechtsauffassung und der ENTSCHEIDUNG ist. Es ist nun genug Zeit für die Muslime, sich mit den [Entscheidungsgrundlagen](#) zu beschäftigen, um eine Diskussion am Tag des möglichen Feiertages vermeiden zu können, um endlich unbelastet von internen Diskussionen die Feiertage zu begehen.

In eigener Sache

Haben SIE ein Anliegen? Möchten SIE etwas einer breiteren muslimischen Öffentlichkeit mitteilen? Schreiben Sie uns!

Mit freundlichen Grüßen, M.HANEL - VP GSIW